

Amtsblatt

DER PROVINZIALHAUPTSTADT MÜNSTER (WESTF.)

8. Jahrg. · Nr. 14 · 24. Juni 1965 · Postverlagsort Münster (Westf.)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

SITZUNG DES RATES

Die nächste öffentliche Sitzung des Rates findet am Montag, dem 28. Juni 1965, 16.00 Uhr, im Ratssaal des Stadtweinhauses statt. Anschließend ist eine nicht-öffentliche Sitzung.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe von Eingängen
2. Anfragen der Ratsmitglieder

Beschlußpunkte mit besonderer Berichterstattung:

3. Entlastungsmaßnahmen für kinderreiche Familien
Berichterstatte: Ratsherrin Graf Stadtrat Neuhaus
4. Neufestsetzung der Theater- und Konzertpreise
Berichterstatte: Ratsherr Prochaska Stadtschulrat Dr. Hoss
5. Bühnen-Sonder-Haushalt für das Spieljahr 1965/66
Berichterstatte: Ratsherr Alstede Stadtkämmerer Dr. Schultz
6. Ermächtigung des Intendanten und Generalmusikdirektors zur Künstlerverpflchtung für die Spielzeit 1966/67
Berichterstatte: Ratsherrin Schütz Stadtschulrat Dr. Hoss
7. Beschlußfassung über geltend gemachte „Bedenken und Anregungen“ gegen den Bebauungsplan Nr. 55 (Warendorfer Straße) und Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan
Berichterstatte: Ratsherr Heßbrüggen Baudirektor Kessner
8. Bebauungsplan Gievenbeck - Zulassung von Bauvorhaben während der Planaufstellung (§ 33 Bundesbaugesetz)
Berichterstatte: Ratsherr Rauschmann Baudirektor Kessner

Beschlüsse gemäß Fachausschuß unter Hinweis auf die zugehörigen Vorlagen:

9. Außerplanmäßige Ausgabe für den Ausbau des Orleans-Ringes/York-Ringes von der Grevenener Straße bis zur Roxeler Straße
10. Elektroakustische Anlage für das Stadttheater
11. Verschiedenes

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe von Eingängen

Beschlüsse gemäß Fachausschuß unter Hinweis auf die zugehörigen Vorlagen:

2. Liegenschaftsangelegenheiten
3. Personalangelegenheiten von Lehrkräften
4. Personalfragen
5. Verschiedenes

Dr. Beckel
Oberbürgermeister

ERRICHTUNG VON STARKSTROMANLAGEN

Die Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen unter 1000 Volt VDE 0100 11.58 haben ab 1. 11. 59 ohne jegliche Einschränkung Gültigkeit. Diese Vorschrift regelt u. a. die Schutzmaßnahmen zur Verhütung von Unfällen an elektr. Anlagen. Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Münster sind als Schutzmaßnahmen gegen zu hohe Berührungsspannungen nur zugelassen: Schutzisolierung, Kleinspannung, Schutztrennung, Fehlerspannungs-Schutzschaltung und Fehlerstrom-Schutzschaltung (letzte bes. zu empfehlen).

Elektrische Anlagen dürfen nur durch eingetragene Elektro-Installateure errichtet, erweitert und unterhalten werden.

Nach den „Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit elektrischer Arbeit aus dem Niederspannungsnetz der Stadtwerke“, V/8, übernimmt das Elektrizitätswerk durch Vornahme oder Unterlassung der Prüfung einer elektrischen Anlage sowie durch deren Anschluß an das Leitungsnetz keinerlei Haftung.

Nach den gleichen Bedingungen V/1, die ein Bestandteil des Energiewirtschaftsgesetzes sind, ist für die ordnungsgemäße Beschaffung und Unterhaltung der elektr. Energieanlage der Abnehmer (Konsument) verantwortlich. Daraus ergibt sich, daß der Abnehmer für Schäden oder Unfälle, die durch seine Anlage entstehen, in vollem Umfang haftet.

INHALT

Amtliche Bekanntmachungen

Tagesordnung der Ratssitzung am 28. Juni 1965

Beschluß des Rates

- A) Neubenennungen von Straßen
- B) Umbennungen
- C) Abänderungen

Errichtung von Starkstromanlagen

Mitteilungen

Einmann-Omnibus mit Türautomatik und Selbstabfertigung

Mittel- und Ostdeutscher Schülerwettbewerb 1965/66

Tagungsstadt Münster

Stadtbücherei im Krameramtshaus

Eine Übersicht nach Sachgebieten

Nachruf

Stadtangestellter

Theodor Krachten †

Um Unfälle durch Einwirkung von elektrischem Strom zu vermeiden, empfehlen wir jedem unserer Abnehmer dringend, seine elektrische Anlage durch eine bei den Stadtwerken eingetragene Elektro-Installationsfirma überprüfen und, wenn notwendig, auf den neuesten Stand bringen zu lassen. An dieser Stelle sei besonders auf die alten, zum Teil defekten, dem heutigen Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Marmorzählertafeln hingewiesen. Diese sind gegen Normenzählertafeln (NZ) auszutauschen. Es ist ebenfalls erforderlich, daß diese Prüfungen in gewissen Zeitabständen laufend wiederholt werden.

Bei der Überprüfung soll der Elektro-Installateur besonders auf das Vorhandensein der Schutzmaßnahmen gegen zu hohe Berührungsspannung achten. Das Messen der Hilfserde sowie die Überprüfung, ob alle unter Spannung stehenden Anlageteile durch entsprechende isolierende Abdeckungen gesichert sind, sei hierbei als selbstverständlich nochmals erwähnt. Sollte der beauftragte Elektro-Installateur das Fehlen der Schutzmaß-

(Fortsetzung S. 71)

BEKANNTMACHUNG

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 5. April 1965 folgende neue Straßennamen beschlossen, die hiermit gemäß § 37, Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 28. 10. 1952 (SGV. NW. 2020) bekanntgemacht werden:

A) Neubenennungen von Straßen

1. **Liegnitzer Straße**
Reg.-Hauptstadt Niederschlesiens
Neu ausgewiesener Verbindungsweg zwischen der Königsberger Straße und der Elbinger Straße
2. **Teigelesch**
Gewannenbezeichnung
Vom Teigelkamp zwischen den Häusern Nr. 12 und Nr. 18 abgehender Weg in nördlicher Richtung; parallel zum Schiffahrter Damm verlaufend, um nach rd. 100 m in westl. Richtung abzuknicken
3. **Thomas-Morus-Weg**
Sir Thomas Morus
* 7. 2. 1478 London
† 6. 7. 1535 London (enthauptet)
Staatsmann und Märtyrer
Teilweise angelegter Weg, abgehend von der Stettiner Straße vor dem Haus Nr. 51 in westl. Richtung (Zugang zur Volksschule und zur Kirche „Thomas Morus“)
4. **Schmitz-Kühlken**
ortsübliche Bezeichnung
Vom Vahlbusch bei Haus Nr. 29 nach Süden abgehender Weg, der nach rd. 170 m ostwärts drehend in Richtung Heeremansweg/Angelsachsenweg verläuft
5. **Schosterweg**
früherer Grundeigentümer, der die Besiedlung veranlaßt hat
Vom Vahlbusch abgehend zwischen den Häusern Nr. 47 und Nr. 49, um nach rd. 90 m zum Weg „Schmitz-Kühlken“ ostwärts abzuknicken
6. **Dorpatweg**
baltische Universitätsstadt
Verbindungsweg zwischen der Grevener Straße und dem Koburger Weg, entlang dem Gelände der Germania-Brauerei
7. **Rigaweg**
Hauptstadt von Lettland
Geplante Verbindung zwischen dem Koburger Weg und der Gasselstiege mit abgehendem Stichweg nach Süden
8. **Schmidlinstraße**
Dr. theol. et phil. Joseph Schmidlin
1911—1934 Universitätsprofessor
in Münster
† 1944 (im KZ zu Tode geprügelt)
Aufschließungsstraße mit Stichwegen im Raum zwischen „Lange Ossenbeck“ und der Weseler Straße
9. **Geringhoffstraße**
Theodor Geringhoff
Ratsherr 1945—1959
* 5. 5. 1896 Münster
† 29. 12. 1959 Münster
Vom Kappenberger Damm in Höhe des Düesbergweges bei Haus Nr. 172 westwärts abgehend, und nach rd. 400 m im leichten Linksbogen in die Mersmannsstiege, etwa gegenüber des Daimlerweges, einmündend
10. **Borkstraße**
Gemeinde Bork
(Kreis Lüdinghausen)
Von der Geringhoffstraße nach Norden verlaufend bis zur Kehre und Fußgängereinmündung der Lüdinghauser Straße
11. **Platz der Weißen Rose**
Landeseigener Vorplatz zwischen der Pädagogischen Hochschule I und der Sperlichstraße
12. **Albachtenweg**
Gemeinde Albachten
Bisheriger Teil des Weges „Duddeyheide“, abgehend von der Weseler Straße bis zur Stadtgrenze/Gemeinde Albachten, einschließlich dem geplanten Parallelweg rd. 120 m südlich des Weges „Duddeyheide“ in östlicher Richtung
13. **Domagkweg**
Professor Dr. Gerhard Domagk
* 30. 10. 1895 Lagow
† 24. 4. 1964 Burgberg
Kreis Villingen/Schwarzwald
Nobelpreisträger
Vom Westring bei Haus Nr. 14 ostwärts abgehender Weg, der nach rd. 60 m in nördlicher Richtung verläuft

B) Umbenennungen

14. Am Kreishaus
in **Hötteweg**
Josef Hötte, Gründer mehrerer Stiftungen, Wohltäter der Stadt
* 3. 9. 1838 Münster
† 20. 1. 1919 Münster
15. Engelstraße
(Teil zwischen Servatiiplatz und Windthorststraße)
in **Von-Vincke-Straße**
Freiherr Ludwig von Vincke
(1774—1844) Landrat in Minden
1. Oberpräsident der Provinz Westfalen
16. Am Schützenhof
in **Am alten Schützenhof**

C) Abänderungen des Textes für den Straßenverlauf

17. **Hagenschneiderweg**
benannt lt. Ratsbeschluß vom 18. 7. 1961
Bisher: Hammer Straße „B“;
neu: Verbindungsweg zwischen Südstr. Nr. 18 und Hammer Str. Nr. 23

(Fortsetzung S. 71)

(Fortsetzung von S. 70)

18. **Dammeweg**
benannt lt. Ratsbeschluß
vom 17. 12. 1958
19. **Marienburgstraße**
benannt lt. Ratsbeschluß
vom 27. 9. 1962

Münster (Westf.), den 14. Juni 1965

Bisher: Verbindung zwischen der Straße Pötterhoek und der Cloppen-
burgstraße;

neu: Verbindung zwischen der Dinklagestraße und dem Pötterhoek
Bisher: von der Dachsleite in westlicher Richtung;
neu: von der Dachsleite in südlicher Richtung

Der Oberstadtdirektor
I. V.
Hoffschulte
Stadtrat

(Fortsetzung von S. 69)

nahme (bes. Schutzschaltung in Altbauwohnungen) oder andere Mängel feststellen, empfehlen wir jedem Abnehmer in seinem eigensten Interesse, diese Beanstandungen sofort beheben zu lassen, damit jegliche Unfallgefahr ausgeschlossen wird.

Münster, den 1. Juli 1965

Stadtwerke Münster (Westf.)

EINMANN-OMNIBUS MIT TÜRAUTOMATIK UND SELBST- ABFERTIGUNG

Ab 1. Juni 1965 ist erstmalig auf der Linie 10 (Braseweg - Bonhoefferstraße) ein Autobus eingesetzt, der im Einmannbetrieb fährt und dabei für Fahrgäste mit Mehrfahrtenkarten eine Selbstabfertigung bietet.

Die mittlere und hintere Tür dieses Fahrzeuges ist jeweils mit einer Lichtschleuse versehen, die ein unbeabsichtigtes Schließen der Tür während des Aus- oder Einsteigens verhindert. Im einzelnen geht der Vorgang wie folgt vor sich:

Sobald der Omnibus die Haltestelle angefahren hat, gibt der Fahrer über Druckknopf die Türen zum Öffnen frei. Dabei erscheint an der hinteren Tür innen und außen ein beleuchtetes Transparent „Zum Öffnen bitte Knopf drücken“. Der Fahrgast kann dann mittels Knopfdruckes die Tür selbst öffnen. Nach dem Öffnen schaltet sich automatisch eine Verzögerungssperre in Verbindung mit der Lichtschranke ein, wodurch ein vorzeitiges Schließen der Tür verhindert wird. Die Tür schließt sich erst dann automatisch, wenn innerhalb einer einstellbaren Zeit niemand diese Lichtschleuse unterbrochen hat. Sobald nach dem Schließvorgang das Transparent erloschen ist, ist ein nochmaliges Öffnen der Tür durch den Fahrgast ohne erneute Freigabe durch den Fahrer nicht mehr möglich. Eine ähnliche Lichtschleuse löst ebenfalls an der mittleren Tür den Schließvorgang aus. Da diese Tür jedoch nur zum Ausstieg vorgesehen ist, kann sie durch den Fahrgast selbst nicht geöffnet werden, sondern wird nach wie vor vom Fahrer bedient.

Als weiterer Schutz der Fahrgäste gegen ein evtl. Einklemmen zwischen der schließenden Tür befinden sich an

den Kanten druckluftgesteuerte Kontaktstreifen, die bei geringem Widerstand ein sofortiges Öffnen der Türen bewirken.

Jede Stellung der Türen (offen oder geschlossen) wird gleichzeitig dem Fahrer durch optische Signale angezeigt.

Zur Beschleunigung der Abfertigung ist im hinteren Teil des Fahrzeuges ein Selbstentwertungsgerät eingebaut, welches auf elektrischem Wege die bisher vom Schaffner durchgeführte Entwertung der Mehrfahrtenkarten automatisch vornimmt. Der Fahrgast braucht nur an dem Einstellknopf das zu entwertende Feld einzustellen und seine Karte bis zum Anschlag in den Schlitz einzuführen, womit nach Ertönen eines Signales der Entwertungsvorgang beendet ist. Die Einstiegtüren sind für den jeweiligen Benutzerkreis deutlich gekennzeichnet. Das Fahrzeug selbst ist an der Vorderseite durch eine runde rote Scheibe zu erkennen.

MITTEL- UND OSTDEUTSCHER SCHÜLERWETTBEWERB 1965/66

Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch im Schuljahr 1965/66 der Mittel- und Ostdeutsche Schülerwettbewerb wieder im ganzen Land Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden. Im Jahre 1953 von einer Jugendgruppe der deutschen Jugend des Ostens (DJO) in Kamen ins Leben gerufen, findet der Wettbewerb seit Jahren die Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen. Wieder sind die Schüler und Schülerinnen aller Schulen des Landes zur Teilnahme an dem 12. Wettbewerb aufgerufen worden. Mit Aufsätzen, handwerklichen, zeichnerischen und technischen Arbeiten sowie mit Film-, Tonband- und Fotoaufnahmen, die sich in Thema und Gestaltung mit der Zerrissenheit des deutschen Vaterlandes beschäftigen, soll der Gedanke an Ost- und Mitteldeutschland wachgehalten werden. Als Leitgedanke zieht sich in diesem Jahr durch alle Arbeitsgebiete das Thema „Zum Jahr der Menschenrechte“.

Gemeinsame Träger des 12. Schülerwettbewerbs sind auch dieses Mal wieder die deutsche Jugend des Ostens, die Beiräte für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen und die Kuratorien „Unteilbares Deutschland“.

Nachruf

Am 4. 6. 1965 verschied unerwartet im Alter von 60 Jahren

Herr Stadtangestellter
THEODOR KRACHTEN

Seit dem 12. 8. 1927 war der Verstorbene beim Tiefbauamt der Stadt Münster tätig. Als außergewöhnlich tüchtiger Fachmann auf seinem Arbeitsgebiet hat er der Stadt, insbesondere in der Betriebsleitung der Pumpwerke und Kläranlagen, wertvolle Dienste geleistet.

Herr Krachten erfreute sich durch seine aufrechte und hilfsbereite Art allgemeiner Beliebtheit.

Die Verwaltung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Austermann
Oberstadtdirektor
Heitmann
Personalratsvorsitzender

Um die Zusammenarbeit zwischen diesen Trägern und den beteiligten Verwaltungsstellen eng und wirksam zu gestalten, sind in allen Stadt- und Landkreisen Sonderausschüsse zu bilden, denen Vertreter der vorgenannten Organisationen sowie Vertreter der Vertriebenen- und Flüchtlingsämter und der Schulämter angehören. Die Ausschüsse sollen insbesondere die breite Öffentlichkeit für den Wettbewerb interessieren und für seine reibungslose und erfolgreiche Durchführung sorgen.

Der in Münster gebildete Sonderausschuß ist inzwischen zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Er beschäftigte sich eingehend mit Fragen der Organisation. Inzwischen sind die vom Land übersandten Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs an die Schulen in Münster weitergeleitet worden. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs können sich zusätzlich an einem Preisausschreiben beteiligen. Der Wettbewerb umfaßt drei Arbeitsgebiete:

- a) Aufsätze
- b) Zeichnungen und Werkarbeiten
- c) Film - Tonband - Fotografie.

Die Bewertung der Arbeiten erfolgt in vier nach Jahrgängen zusammengefaßten Gruppen.

(Fortsetzung S. 72)

Der Wettbewerb schließt mit dem 31. Oktober 1965. Anschließend werden die wettbewerbswürdigen Arbeiten von den Schulen an die Vertriebenen- und Flüchtlingsämter der Stadt- und Landkreise weitergeleitet. Die Auswertung der eingereichten Arbeiten wird durch Prüfungsausschüsse vorgenommen, denen Pädagogen aller Schulsysteme angehören. Ihre Entscheidung ist unanfechtbar.

Als Preise hat der Arbeits- und Sozialminister des Landes NW wieder Ferienfahrten und Auslandsgruppenreisen vorgesehen. Außerdem sollen Bücher und andere wertvolle Einzelpreise, z. B. Fotoapparate, verteilt werden.

Die Ehrung der Landessieger wird vom Arbeits- und Sozialminister in Düsseldorf vorgenommen, während die übrigen Preisträger ihre Preise in einer Feierstunde der zuständigen Stadt- oder Landkreisverwaltung erhalten. Für die besten Arbeiten in Münster will die Stadtverwaltung Sonderpreise bereitstellen, die ebenfalls in der Feierstunde überreicht werden sollen.

TAGUNGSSTADT MÜNSTER

Wie das Städt. Werbe- und Verkehrsamt mitteilt, findet vom 5. bis 9. Juli in Münster eine Studententagung des Landesinstitutes für schulpädagogische Bildung, Düsseldorf-Nord, statt. Zu dieser Studententagung kommen etwa 35 Teilnehmerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Münster. Die Tagung wird in der Fachschule für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, Hildegardisschule, abgehalten.

+

Die Verbandstagung der Postspar- und Darlehensvereine wird vom 23. bis 25. September in Münster abgehalten. Es werden ca. 70 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Außer der Arbeitstagung im Lindenhof ist eine Wasserburgenfahrt vorgesehen.

+

Eine Vortragstagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie wird vom 25. bis 29. Oktober 1965 in Münster durchgeführt. Die feierliche Eröffnung erfolgt in der Aula des Schlosses. Die Vorträge werden in den Hörsälen des Botanischen und Zoologischen Institutes der Universität gehalten. Die Teilnehmerzahl wird voraussichtlich 250 nicht übersteigen. Die Unterbringung erfolgt über den Verkehrsverein.

Eine Übersicht nach Sachgebieten

Recht

Rutkowsky, Heinz und Alfred Wenzel: Mein Wehrdienst. Das große Rechtshandbuch für den Soldaten. 1964. XIV, 381 S.

Schäfer, Karl und Richard Ebel: Grundbegriffe der Rechtskunde in Frage und Antwort. 1962. VIII, 267 S.

Schlotheim, Hans Hartmann von, Hans Ullrich und Hellmut Meng: Praktische Jugendgerichtshilfe. Eine Arbeitshilfe aus juristischer und fürsorgender Sicht für die sozialpädagogische Ausbildung und Praxis. 1961. 208 S.

Schorn, Hubert: Die Gesetzgebung des Nationalsozialismus als Mittel der Machtpolitik. 1963. 175 S.

Seeger, Wilhelm: Steuer und Recht für den Kraftfahrer. Praktischer Ratgeber. 1964. 113 S.

Seifert, Jürgen: Gefahr im Verzuge. Zur Problematik der Notstandsgesetzgebung. 1963. 118 S.

Seipp, Paul: Die Rechtsstellung des jungen Menschen in Familie, Schule und Beruf. Ein Grundriß für die sozialpädagogische Ausbildung und Praxis; ein Leitfaden für Eltern, Vormünder und Pfleger. 1960. XII, 220 S.

Staff, Ilse: Justiz im Dritten Reich. Eine Dokumentation. 1964. 265 S.

Stein, Ekkehardt: Der Mensch in der pluralistischen Demokratie. Die Freiheitsrechte in Großbritannien. 1964. 239 S.

Thorwald, Jürgen: Das Jahrhundert der Detektive. Weg und Abenteuer der Kriminalistik. 1964. 566 S.

Wallmeyer, Josef: Die Kündigung des Arbeitsvertrages aus wichtigem Grund. 1962. VII, 183 S.

Weber, Werner: Die deutschen Konkordate und Kirchenverträge der Gegenwart. 1962. 308 S.

Wehner, Wolfgang: Schach dem Verbrechen. Geschichte der Kriminalistik. 1963. 307 S.

Weiß, Claus: Die europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten. 1954. 73 S.

Westermann, Harry: Grundbegriffe des BGB. Eine Einführung an Hand von Fällen. 1963. 102 S.

Wiefels, J.: Recht der Wertpapiere — insbesondere Wechsel — und Scheckrecht. 1962. 105 S.

Zimmermann, Theo: Keine Angst vor Behörden. Über den Umgang mit Beamten und Paragraphen. 1964. 191 S.

Zwingenberger, Kurt: Wehrpflichtrecht. Wehrpflichtgesetz mit Erfassungsvorschriften, Musterungsverordnung sowie ergänzenden Gesetzen und Vorschriften. 1963. VIII, 344 S.

Gesellschaft, Staat, Politik

Achminow, Hermann F.: Die Totengräber des Kommunismus. Eine Untersuchung über den geschichtlichen Standort des modernen Kommunismus und seine Entwicklungstendenzen. 1964. 486 S.

Amery, Karl (Hrsg.): Die Provinz. Kritik einer Lebensform. 1964. 231 S.

Anweiler, Oskar und Klaus Meyer (Hrsg.): Die sowjetische Bildungspolitik seit 1917. Dokumente und Texte. 1961. 422 S.

Arnold, Friedrich (Hrsg.): Anschläge. Deutsche Plakate als Dokumente der Zeit 1900—1960. 1963.

Bader, Hans Heinz: Staat - Wirtschaft - Gesellschaft. Grundlagen der Staats- und Rechtslehre, Gesellschafts- und Wirtschaftslehre. 1963. XXV, 420 S.

Balser, Frolinde: Aufbruch zur Freiheit 1863—1963. Wege zu Mitverantwortung und sozialer Gerechtigkeit. 1963. 139 S.

Beckert, Peter: Von Marx bis Chruschtschow. 1963. 158 S.

Beer, Ulrich: Familien- und Jugendsoziologie. Ein Abriß für die sozialpädagogische Ausbildung und Arbeit. 1963. 180 S.

Bigler, Rolf R.: Der einsame Soldat. Eine soziologische Deutung der militärischen Organisation. 1963. 266 S.

Christliche Parteien in Europa. Mit Beiträgen von Paul E. Burgener, Lina Morino u. a. 1964. 214 S.

Coulmas, Peter: Der Fluch der Freiheit. Wohin marschiert die farbige Welt. 1963. 319 S.

Cousins, Norman: Wir alle wollen überleben. Plädoyer für die Bildung einer internationalen Rechtsordnung (im Rahmen der UNO) anstelle der Politik gegenseitiger Abschreckung durch Atomwaffen. 1962. 268 S.

Dahrendorf, Ralf: Die angewandte Aufklärung. Gesellschaft und Soziologie in Amerika. 1963. 262 S.

Dietz, Heinrich: Jugend von heute - Gesellschaft von morgen. Ist die gesellschaftliche Integration der Jugend gefährdet? 1963. 211 S.

Dirks, Walter: Das schmutzige Geschäft? Aufsätze und Vorträge zum Thema: Die Politik und die Verantwortung der Christen. 1964. 270 S.

Eilers, Rolf: Die nationalsozialistische Schulpolitik. Eine Studie zur Funktion der Erziehung im totalitären Staat. 1963. XII, 152 S.

Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 1963. 630 S.

Finke, Lutz E.: Gestatte mir Hochachtungsschluck. Bundesdeutschlands korporierte Elite. Eine kritische Darstellung des Lebens in den studentischen Verbindungen. 1963. 168 S.

Herausgegeben vom Oberstadtdirektor der Stadt Münster (Westf.), - Presseamt -, Stadthaus, Klemensstr., Ruf 492293. - Verantwortlich: Presseamtsleiter Gerhard Kaschner. - Einzelpreis: 0,15 DM, bei Postbezug 0,90 DM vierteljährlich zuzügl. Zustellgebühr. Abonnementsbestellungen sind zu richten an den Oberstadtdirektor der Stadt Münster (Westf.) - Presseamt - Einzelnummern sind beim Verkehrsverein, Berliner Platz, erhältlich. Druck: Regensburg Münster.